

... für Hamburg!



Tätigkeitsbericht des Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Hamburg e.V. und der Töchterunternehmen Arbeiter-Samariter-Bund Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH und ASB Rettungsdienst Hamburg GmbH für das Geschäftsjahr 2025

Januar

Der Arbeiter-Samariter-Bund Hamburg wurde mit dem renommierten kununu Top Company 2025-Siegel ausgezeichnet. Dieses Prädikat ist eines der begehrtesten Arbeitgeber-Anerkennungen im deutschsprachigen Raum und würdigt die gelebte Unternehmenskultur, das positive Arbeitsklima und die verbandsinternen Werte. Die Auszeichnung basiert auf den Bewertungen der Mitarbeitenden.

Das Pflegenottelefon Hamburg feiert sein einjähriges Bestehen. Seit einem Jahr bietet es eine wichtige Anlaufstelle für alle Hamburger Pflegebedürftigen, deren Angehörige sowie andere Pflegepersonen. Die Bilanz ist beeindruckend: Das Angebot wird sehr gut angenommen und hat sich als unverzichtbare Unterstützung in Krisensituationen bewährt. Der Arbeiter-Samariter-Bund Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH ist Kooperationspartner der Stadt Hamburg und gewährleistet die Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit – auch abends, nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen. Das Pflegenottelefon ist rund um die Uhr erreichbar. Von 17:00 bis 9:00 Uhr sowie an den Wochenenden und Feiertagen übernimmt der ASB als Kooperationspartner die Anrufe. Über den ASB Haus- und Pflegenotruf werden dabei nicht nur Anfragen bearbeitet, sondern auch Notfalleinsätze koordiniert.

Der Bereich Soziale Dienste hat seine Fachtagung abgehalten und zusammen mit den Pflegedienstleitungen das bisherige EVA-Konzept evaluiert und neu ausgerichtet. Dieses Konzept, das das Ziel verfolgte, eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Arbeiten in kleinen, selbstorganisierten Pflegeteams zu fördern, wurde vor dem Hintergrund der Erfahrungen nun durch das Konzept Kleo weiterentwickelt. Kleo steht für **K**leine **O**rganisationseinheiten: Ziel ist es, die Pflege in kleinen Einheiten zu organisieren, die eng mit den ihnen zugewiesenen Pflegekund*innen verbunden sind.

Februar

Zur Hamburger Bürgerschaftswahl und zur früher als geplant anstehenden Bundestagswahl stellt der ASB Hamburg eine Reihe wichtiger sozialpolitischer Forderungen auf: So wird ein gesetzlich

... für Hamburg!



verankertes Recht auf einen Freiwilligendienst mit einer auskömmlichen Finanzierung gefordert, eine Pflegeversicherung ohne zusätzliche Eigenbeteiligung mit mehr niedrigschwelligen Beratungsangeboten vor Ort und eine starke und gerechte Kinder- und Jugendpolitik, sowie das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz und die Selbstschutzzfähigkeit der Zivilbevölkerung zu stärken. Der ASB ruft aktiv zur Wahlbeteiligung auf. Denn wer wählt, stärkt die Demokratie und kann aktiv mitbestimmen, wie die Pflegereform und viele weitere wichtige gesellschaftliche Themen gestaltet werden. Der ASB Hamburg möchte ein Zeichen setzen – für Engagement, Solidarität und eine starke Demokratie.

Am 11. Februar ist der Tag des Europäischen Notrufs 112. Der ASB Hamburg nahm dieses Datum zum Anlass, um die Bevölkerung für den richtigen Umgang mit Notfällen zu sensibilisieren. Neben Erste-Hilfe-Kursen bietet der ASB Hamburg mit der App „HAMBURG SCHOCKT“ eine digitale Lösung, um im Notfall Leben zu retten. Der ASB Hamburg appellierte an die Hamburgerinnen und Hamburger: Notruf 112 wählen, Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen und die „ASB SCHOCKT“-App nutzen! Denn schnelles Handeln kann den Unterschied zwischen Leben und Tod bedeuten.

März

FREENOW, Europas Multi-Mobilitäts-App mit Fokus auf das Taxi-Geschäft, setzt seine erfolgreiche „Aufrunden und Spenden“-Initiative fort und unterstützt ab sofort das Projekt Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bund. Anfang März wurde die Kooperation in Hamburg am Headquarter von FREENOW mit dem Hamburger Wünschewagen stellvertretend für das bundesweite Projekt offiziell vorgestellt.

Der Internationale Frauentag am 8. März setzt jedes Jahr ein wichtiges Zeichen für Gleichberechtigung, Frauenrechte, Selbstbestimmung und die Freiheit aller Frauen. Beim ASB Hamburg sind 85 % der Mitarbeitenden Frauen – insbesondere in den Bereichen Pflege und Erziehung. Ihr unermüdlicher Einsatz ist essenziell für unsere Gesellschaft. Der ASB Hamburg schätzt die wertvolle Arbeit dieser Frauen und setzt sich aktiv dafür ein, dass Frauen nicht nur in diesen Bereichen sichtbar sind, sondern auch vermehrt in Führungspositionen vertreten sind. Der Arbeiter-Samariter-Bund demonstriert dieses Engagement durch die Präsenz vieler Frauen in leitenden Positionen innerhalb des Verbands. Dies ist ein klares Zeichen für unser Bestreben, Geschlechtergerechtigkeit zu fördern und Frauen in allen Bereichen des Lebens zu stärken.

Der ASB Hamburg zeigt Haltung – und unterstützte die Internationalen Wochen gegen Rassismus, die vom 17. bis 30. März 2025 unter dem Motto „Menschenwürde schützen“ stattfanden. Als ASB Hamburg stehen wir für Vielfalt, Respekt und eine offene Gesellschaft.

... für Hamburg!



April

Am 1. April 2025 beginnt Bettina Spechtmeyer-Högel ihre Tätigkeit beim ASB Hamburg, um am 1. Juli 2025 offiziell die Geschäftsführung von Michael Sander zu übernehmen. Damit wurde der Wechsel an der Spitze des Verbandes sorgfältig vorbereitet.

Matthias Lüschen, Abteilungsleiter der Sozialen Dienste, hat die Keynote „Pflege anders denken“ auf dem Pflegekongress des ASB in Berlin gehalten. Darin hat er das ASB Sozialstationskonzept sowie die Pflegeberatung der Sozialstationen vorgestellt. Er betonte die Bedeutung von Pflegeberatung als Grundlage für eine bedarfsgerechte Versorgung – unabhängig von Wohnort oder Pflegesetting. Die ASB-Sozialstationen in Hamburg setzen hier bereits Standards. Sein Appell: Die Pflegekompetenzzentren sollten weiter gestärkt und ausgerollt werden – bundesweit.

Mai

Nach über einem Jahrzehnt fand in Hamburg am 4. Mai wieder eine Landesjugendkonferenz der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) statt – und das mit einem historischen Meilenstein: Die ASJ Hamburg wurde offiziell neu gegründet! Im Rahmen der Konferenz beschlossen die Teilnehmenden eine neue Satzung, wählten einen Landesjugendvorstand sowie eine Landesjugendkontrollkommission. Der neue Vorstand übernimmt ab sofort die Koordination der Jugendverbandsarbeit in Hamburg und vertritt die ASJ sowohl intern als auch nach außen.

Ein hochkarätig besetztes Podium diskutierte Ende Mai auf einem Fachtag zentrale Aspekte der neuen Hamburger Bildungsleitlinien – mittendrin: Rolf Mohr, Abteilungsleiter Kinder und Jugend beim ASB Hamburg. Rolf Mohr machte deutlich, dass der ASB Hamburg mit seinem Werkstatt-Kita-Konzept die Leitlinien bereits seit Jahren erfolgreich umsetzt. Gleichzeitig äußerte er kritisch, dass es bislang an konkreter Unterstützung fehlt, um die Bildungsleitlinien flächendeckend in der Praxis zu verankern.

Unter dem Motto „WIR SIND BUNT!“ unterstützte der ASB Hamburg den Deutschen Diversity-Tag am 27. Mai, um Vielfalt sichtbar zu machen. Damit setzte der ASB Hamburg ein Zeichen für Offenheit, Respekt und Zusammenhalt. Im ASB Hamburg arbeiten Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern, Generationen, mit verschiedenen Lebenswegen, Identitäten und Überzeugungen. Diese Vielfalt ist nicht nur Teil unseres Arbeitsalltags – sie ist unsere Grundlage. Denn wer mit Menschen arbeitet, braucht ein Team, das ebenso vielfältig ist wie unsere Gesellschaft.

... für Hamburg!



Juni

In einem Artikel im Hamburger Abendblatt vom 6. Juni spricht Redakteurin Anika Würz mit Rolf Mohr, Abteilungsleiter Kinder und Jugend, und den ASB Hamburg "Werkstatt-Kita Expert*innen" Annika Stieger, Nele Zechow und Judith Ziegler über die Zukunft der frühkindlichen Bildung in Hamburg – und stellt dabei das Werkstatt-Kita-Konzept des ASB Hamburg beispielhaft in den Mittelpunkt.

20 Jahre Nähe, Vertrauen & Herz – Die ASB Sozialstation in Bergedorf/Lohbrügge feiert ihr 20-jähriges Jubiläum! Das bedeutet zwei Jahrzehnte voller Begegnungen, Fürsorge, Verlässlichkeit und ganz viel Menschlichkeit. Was als kleine Anlaufstelle begann, ist heute eine fest verwurzelte Einrichtung mitten im Stadtteil – mit einem engagierten Team, das täglich für pflegebedürftige Menschen da ist.

Lea Goldbach, Calvin Keller und Leon Giliard (alle ASJ Hamburg-Nordost) haben im Juni erfolgreich das zweite Modul der WachSam-Schulung in Weimar absolviert – und stehen nun als Vertrauenspersonen innerhalb der ASJ Hamburg zur Verfügung. Damit wächst das Team auf insgesamt acht engagierte Ansprechpersonen – ein großartiges Signal für gelebte Verantwortung und ein sicheres Miteinander in der Jugendverbandsarbeit. Das bundesweite Präventionskonzept „WachSam“ der ASJ setzt sich konsequent gegen (sexualisierte) Gewalt ein. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Vertrauenspersonen in den Landesjugenden: Sie sind erste Anlaufstelle bei Unsicherheiten, Fragen oder Verdachtsmomenten – hören zu, beraten vertraulich und kennen unterstützende Stellen vor Ort.

Michael Sander, langjähriger Geschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes Hamburg, verabschiedet sich nach 16 erfolgreichen Jahren in den Ruhestand. Seit seinem Amtsantritt im November 2009 hat er den Verband mit Weitblick, Herzblut und strategischer Kompetenz geprägt und weiterentwickelt. Nun übergibt er die Verantwortung in neue Hände. Der ASB Hamburg sagt von Herzen Danke für eine Ära voller Impulse, Vertrauen und gemeinsamer Erfolge.

Juli

Bettina Spechtmeyer-Högel, die bereits seit dem 1. April im Haus ist, übernimmt zum 1. Juli offiziell die Geschäftsführung. Nach der Verabschiedung von Herrn Sander freut sich der ASB Hamburg nun auf den nächsten Abschnitt: Mit Bettina Spechtmeyer-Högel übernimmt eine profilierte, empathische und erfahrene Geschäftsführerin die Verantwortung. Sie ist bereit, mit neuen Ideen und frischem Blick anzuknüpfen und weiterzuführen, was gewachsen ist.

... für Hamburg!



"Lockdown Live" heißt der Podcast der 9. Klasse der Stadtteilschule Alter Teichweg. In der Juli-Folge geht es um Abschied und Sterben und zu Gast waren Steffi und Luca vom ASB Wünschewagen Hamburg. Die Schülerinnen und Schüler nahmen nicht nur Tonaufnahmen mit – sondern Eindrücke, die bleiben. Sie haben erlebt, wie wichtig es ist, Fragen zu stellen. Wie tief soziale Verantwortung gehen kann. Und wie der ASB mit dem Wünschewagen nicht nur letzte Wünsche erfüllt, sondern eine Brücke schlägt – zwischen Leben und Abschied, Hoffnung und Menschlichkeit.

Die renommierte Kinder- und Drehbuchautorin Anna Maria Praßler war am 16. Juli zu Gast im ASB Jugendzentrum Juno 23 in Hamburg Bahrenfeld und stellte ihr neues Kinderbuch „Keine Party ist auch keine Lösung“ vor. Drei Schulklassen – von der Stadtteilschule Finkenwerder, der Stadtteilschule Stellingen und der Grundschule an der Haake – lauschten gebannt der Lesung, die im Rahmen des 10. Hamburger Vorlesevergnügens stattfand. Etwa 70 Schüler:innen tauchten für eine Stunde ein in die Geschichte von Jagoda, einem fast zehnjährigen Mädchen, das mit ihrer Mutter in einem Frauenhaus lebt – einem Ort, dessen Adresse niemand kennen darf, um die Bewohnerinnen zu schützen.

Ein runder Geburtstag in Iserbrook: Die Service-Wohnanlage Hasenhöhe feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Seit zwei Jahrzehnten ist sie ein Zuhause für 126 Senior:innen – barrierefrei, eingebettet in viel Grün und mit einem umfangreichen Betreuungs- und Freizeitangebot durch den ASB Hamburg.

Im ASB Jugend- und Stadtteilzentrum Stephanstraße (JUST) begann der Monat Juli mit prominentem Besuch: Cem Berk aus der Hamburgischen Bürgerschaft, Fachsprecher für Familien, Kinder und Jugend, suchte den Austausch mit den pädagogischen Fachkräften vor Ort und sammelte Eindrücke aus der Praxis der Kinder- und Jugend- und Familienarbeit. Mit dabei waren drei seiner engagierten Schülerpraktikant:innen, die derzeit Einblick in die Arbeit der Bürgerschaft und der Abgeordneten nehmen. Empfangen wurden sie von Catarina Mührenberg, Fachbereichsleitung Jugend vom ASB, Charlotte Ridinger, der Einrichtungsleiterin und Verantwortlichen für den Jugendbereich und Nasim Mohr, der Leiterin des JUST-Primar-Projekts.

August

Am ersten Augustwochenende war Hamburg bunt, laut und voller Haltung: Rund 260.000 Menschen haben beim bisher größten Christopher Street Day (CSD) der Stadt gemeinsam ein sichtbares Zeichen für Vielfalt, Gleichberechtigung und Solidarität gesetzt – und der ASB Hamburg war mittendrin. Mehr als 70 engagierte ASBler:innen aus unterschiedlichsten Bereichen – darunter unsere Jugendorganisation, FSJler:innen, Mitarbeitende aus der Pflege, dem Rettungsdienst, dem Bereich Kinder und Jugend, der Verwaltung, Geschäftsführung, dem Landesvorstand und den Ortsverbänden

... für Hamburg!



– sind dem Aufruf gefolgt und haben unter dem Motto: „Wir sind hier, um zu bleiben. Queere Menschen schützen.“ teilgenommen. Denn für den ASB Hamburg gilt: Vielfalt ist keine Zielvorstellung – sie ist gelebte Realität. Sie zeigt sich in unserer täglichen Arbeit, unseren Teams und den Menschen, für die wir da sind. Unterschiede in Herkunft, Identität, Perspektive oder Lebensweg bereichern unsere Gemeinschaft – und machen uns stark.

Das Freizeithaus Kirchdorf-Süd, das der ASB Hamburg seit dem 1. Juli als neuer Träger übernommen hat, erlebte Ende August seinen allerersten Social Day. In nur vier Stunden wurde das Haus zu einem Ort, an dem Gemeinschaft, Ehrenamt und Stadtteilarbeit spürbar gelebt wurden. Mit Farbe, Pinsel und viel Herz haben unsere Helfer:innen die Küche und sanitären Räume gestrichen, im Garten Hand angelegt und dabei das Fundament für ein Haus geschaffen, das künftig Kindern, Jugendlichen und Familien aus Kirchdorf-Süd einen geschützten und lebendigen Treffpunkt bietet.

September

Die ASB Hamburg Werkstatt-Kitas laden zum Hamburger Tag der Familie am 6. September 2025 zu einem vielfältigen Programm. Hamburgs Kinder und ihre Eltern können sich vor Ort informieren, Kontakte knüpfen oder ganz einfach Spaß haben. Der Tag steht dieses Jahr unter dem Motto „Gib mir deine Hand!“.

Für die ASB-Tagespflege Langenhorn war es ein ganz besonderer Tag: Am 16. September wurde die Einrichtung mit dem offiziellen Kneipp-Zertifikat ausgezeichnet – und ist damit die erste und bislang einzige Pflege- und Senioreneinrichtung in Hamburg, die dieses Qualitätssiegel tragen darf. Seit drei Jahren setzt das Team der ASB-Tagespflege auf den ganzheitlichen Kneipp-Ansatz - inspiriert durch eine wissenschaftliche Studie der Charité Berlin, die zeigte, dass Pflegebedürftige, insbesondere Menschen mit Demenz, durch Kneipp-Anwendungen weniger Medikamente benötigen, ausgeglichener und aktiver werden.

Am 23. September 2025 wurden ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz des ASB Hamburg in einem feierlichen Rahmen im Rathaus Hamburg gewürdigt. Der jährliche Senatsempfang, organisiert von der Behörde für Inneres und Sport, bot einen besonderen Moment, um den herausragenden Einsatz der Einsatzkräfte öffentlich zu ehren. Senator Andy Grote betonte in seiner Rede die unverzichtbare Rolle, die die freiwilligen Helferinnen und Helfer des ASB Hamburg im Katastrophenschutzkonzept der Freien und Hansestadt Hamburg einnehmen.

... für Hamburg!



Mit Blaulicht, Trillerpfeifen und voller Konzentration probten am letzten Samstag im September über 150 ehrenamtliche Katastrophenschutzkräfte des ASB Hamburg in Rissen den Ernstfall: ein schwerer Verkehrsunfall zwischen einem Linienbus und einem Pkw mit rund 50 Betroffenen. Organisiert wurde die Großübung vom ASB-Ortsverband Hamburg-West, unterstützt von Kräften aus den ASB Ortsverbänden Eimsbüttel, Bergedorf-Rothenburgsort und Nordost sowie der Feuerwehr Hamburg und der Freiwilligen Feuerwehr. „Nur wenn wir regelmäßig unter realitätsnahen Bedingungen üben, können wir im Ernstfall Hand in Hand helfen und Leben retten“, erklärte Übungsleiter Jasper Litzenhoff vom ASB Ortsverband Hamburg-West.

Nach zwei Jahren voller Begegnungen, Herzlichkeit und gelebtem Miteinander hieß es am 30. September Abschied nehmen: Die Zeit der Betreuung durch den ASB Hamburg in der Einrichtung für Zuwanderer in der Friesenstraße ist vorüber – einen Ort, an dem in dieser Zeit viel mehr entstanden ist als nur ein Dach über dem Kopf. Hier wurde gemeinsam gelacht, gestaltet, gekocht, gepflanzt und gelebt. Hier ist ein Zuhause auf Zeit entstanden, das von Nähe, Vertrauen und gegenseitigem Respekt geprägt war. Um diesen besonderen Abschnitt mit einem Lächeln zu beenden, gab es am 19. September einen Social Day mit Unterstützung der Beiersdorf AG. Rund 30 engagierte Mitarbeitende schenkten Zeit, Energie und Freude – und machten den Abschied zu einem Fest, das in Erinnerung bleibt.

Oktober

Das Projekt „Pfoten-Buddies – Haustierhilfe Hamburg“ der ASB-Zeitspender-Agentur Hamburg ist für den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises 2025 nominiert! Damit wird das außergewöhnliche Engagement unserer vielen Ehrenamtlichen gewürdigt, die tagtäglich mit Herz und Zeit dafür sorgen, dass Mensch und Tier zusammenbleiben können. Das Projekt „Pfoten-Buddies – Haustierhilfe Hamburg“ unterstützt ältere oder gesundheitlich eingeschränkte Menschen bei der Versorgung ihrer Haustiere. Oft geht es um das regelmäßige Gassigehen oder kleine Alltagshilfen – immer mit Herz, Respekt und Freude. So wird verhindert, dass Tiere ins Tierheim müssen, gleichzeitig wird menschliche Nähe geschenkt.

Nach einer gelungenen Übergabe im Sommer war es nun endlich so weit: Der ASB Hamburg feierte am 10. Oktober die offizielle Eröffnung des neuen ASB-Freizeithauses Kirchdorf-Süd in Wilhelmsburg. Zahlreiche Nachbar:innen, Freund:innen, Kooperationspartner:innen und Unterstützer:innen kamen zusammen, um gemeinsam den Start eines neuen Kapitels im Stadtteil zu feiern. Mit dabei war Martin Rietz vom Sozialdezernat des Bezirksamts Hamburg-Mitte, der stellvertretend für Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer die Glückwünsche des Bezirks überbrachte. In seiner Ansprache betonte er die Bedeutung solcher Orte für den sozialen Zusammenhalt in Hamburg und lobte das Engagement des

... für Hamburg!



ASB für die Menschen vor Ort. Das ASB-Freizeithaus Kirchdorf-Süd soll ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen bleiben – ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, gemeinsam kreativ sind und Neues gestalten. Geplant sind Freizeit- und Kreativangebote, Kochaktionen, Spielnachmittage, Nachbarschaftstreffen und offene Veranstaltungen. Neben den offenen Angeboten steht das Haus auch für private Feiern, Workshops oder kleine Gruppenveranstaltungen zur Verfügung.

November

Mit neuem Vorsitzenden und komplettiertem Vorstand blickt der ASB Hamburg optimistisch nach vorn - Der Arbeiter-Samariter-Bund Hamburg hat gewählt: Auf der Landesausschusssitzung am 15. November 2025 wurde Markus Schreiber, Bezirksamtsleiter a.D., zum neuen Landesvorsitzenden des ASB Hamburg gewählt. Markus Schreiber war zehn Jahre Bezirksamtsleiter von Hamburg-Mitte, danach zehn Jahre Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft und dort Fachsprecher für öffentliche Unternehmen sowie Mitglied des Haushaltsausschusses. Darüber hinaus engagiert er sich in zahlreichen Gremien und Vereinen – unter anderem als Co-Vorsitzender der SPD AG60Plus Hamburg, Vorsitzender des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. und der IG Steindamm e.V. sowie als Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Gast- und Krankenhaus von 1248 und des Vorstandes der Stiftung „Rettet die Deichstraße“. Neben dem Landesvorsitzenden wurden auch Dorothee Martin, langjährige Bürgerschafts- und Bundestagsabgeordnete und Inga Schulze, Gesundheits- und Sozialmanagerin sowie studierte Kommunikationswirtin in den Landesvorstand gewählt. Martin Schäfer, der dem Landesvorstand viele Jahre angehörte, scheidet auf eigenen Wunsch aus. Der ASB Hamburg dankt ihm herzlich für sein großes Engagement und seine wertvolle Arbeit im Verband.

Mit einem bunten Tag der offenen Tür hat das ASB Jugend- und Stadtteilzentrum Stephanstraße (JUST) sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Hunderte Besucher:innen aus dem Stadtteil und darüber hinaus strömten in die Stephanstraße 91E, um mitzufeiern und mitzuerleben, was das JUST seit einem Vierteljahrhundert zu einer festen Größe in Hamburg macht. Rolf Mohr, Abteilungsleiter Kinder und Jugend beim ASB Hamburg, setzte in seiner Ansprache einen besonders emotionalen Akzent: Er begann vor 25 Jahren seine Tätigkeit im JUST und prägte die Einrichtung über elf Jahre entscheidend mit. Aus einem stark sanierungsbedürftigen Gebäude machte er gemeinsam mit seinem Team ein lebendiges Stadtteilzentrum, das bis heute ein Magnet für die Menschen in Wandsbek ist.

Sirenen, Trillerpfeifen und flinke Hände – so spannend wurde es am 29. November beim Landesjugendwettbewerb der ASJ Hamburg im Goethe-Gymnasium. Junge Samariter:innen stellen hier unter Beweis, wie schnell, clever und mutig sie in Notfallsituationen reagieren können. 12 Jugendgruppen traten gegeneinander an. Der Wettbewerb zeigte eindrucksvoll, wie Fachwissen, Mut und Zusammenhalt junge Menschen zu echten Lebensrettern machen. Die Ortsjugend ASJ Hamburg-

... für Hamburg!



West konnte in *allen Altersstufen* den ersten Platz erzielen. Dieses Ergebnis begeistert nicht nur, sondern öffnet auch Türen: Die Ortsjugend wird Hamburg beim Bundesjugendwettbewerb im kommenden Mai vertreten.

Der ASB Rettungsdienst konnte nun endlich die neue Fahrzeughalle in Niendorf nach Fertigstellung dem Einsatzdienst übergeben – nach fast vier Jahren Genehmigungsphase und knapp 10 Monaten eigentlicher Bauphase! Die Modernisierung des Bestandsgebäudes ist nun der nächste Schritt – auch hier sind die ersten Maßnahmen bereits angelaufen.

Große Freude beim ASB Hamburg: Das geplante Projekt „ASB Hebammenmobil Hamburg“ wurde von startsocial e. V. für ein Beratungsstipendium ausgewählt! Damit gehört der ASB Hamburg zu den 100 Initiativen deutschlandweit, die in diesem Jahr von einer unabhängigen Jury aus knapp 300 Bewerbungen ausgewählt wurden – ein starkes Zeichen für unser Engagement rund um soziale Innovation und Unterstützung für Familien in besonderen Lebenslagen. Ab November dürfen wir uns über vier Monate intensiver Beratung und Begleitung freuen. Gemeinsam mit erfahrenen Fach- und Führungskräften aus der Wirtschaft wollen wir unser Hebammenmobil-Projekt weiterentwickeln – von der strategischen Planung über Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu nachhaltigen Strukturen. Ziel ist es, noch mehr Familien in Hamburg niedrigschwellig zu erreichen und die wichtige Arbeit von Hebammen sichtbarer zu machen.

Dezember

Der ASB Rettungsdienst nahm nach erfolgreicher Ausschreibung zum 01. Dezember an der Rettungswache Meiendorf einen zweiten 24/7-Rettungswagen in den Dienst. Somit sind von den dortigen drei Rettungsmitteln zwei durch den ASB Hamburg besetzt. Die größte Ausschreibung in 2025 war die Wiedervergabe der Bestandslose Niendorf, Rissen und Bramfeld. Der ASB Rettungsdienst konnte alle Lose erfolgreich für weitere fünf Jahre gewinnen. Insgesamt hat der ASB Rettungsdienst 2025 diverse neue Einsatzfahrzeuge in Betrieb genommen und somit die eigene Fahrzeugflotte substanziell modernisiert.

Der neue Intensivtransportwagen des ASB Rettungsdienst ist nach diversen Verzögerungen nun in der Auslieferung und soll im Dezember 2025 in den aktiven Dienst gehen. Aufgrund der Platzsituation erfolgt die Stationierung zunächst an der Rettungswache Niendorf. Dieser ITW stellt momentan das modernste und bestausgerüstete Einsatzmittel für Interhospitaltransporte und Primäreinsätze in Hamburg dar.

... für Hamburg!



Strahlende Gesichter, herzliche Begegnungen und ein festlicher Rahmen: Der 3. Hamburger Weihnachtszauber war ein voller Erfolg. Am 17. Dezember verwandelte sich das Hotel Grand Elysée Hamburg erneut in einen Ort der Wärme und Verbundenheit. 330 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung der Hildegard und Horst Röder-Stiftung und des ASB Hamburg – so viele wie nie zuvor – und erlebten einen unvergesslichen Nachmittag gegen die Einsamkeit. Bei festlichem Drei-Gänge-Menü, liebevoller Tischdekoration und einem abwechslungsreichen Programm wurde gelacht, erzählt und gemeinsam gefeiert. Viele Gäste betonten, wie wertvoll dieser Tag für sie war – nicht nur wegen des schönen Ambientes, sondern vor allem wegen der echten Begegnungen.

Am 20. Dezember wurden zum dritten Mal Ehrenamtliche und Hauptamtliche des ASB Hamburg zum Theaterbesuch in das Ernst-Deutsch-Theater eingeladen. Die Veranstaltung dient als Dankeschön für die geleistete Arbeit und zieht auch explizit die Angehörigen mit ein.